

# Holzpellets – Wärme aus dem Wald

Manch einer erinnert sich noch an die Zeiten, als man mit Holz feuerte. Im Winter saß die ganze Familie um den Ofen, überall sonst war es lausig kalt. Mittlerweile liegt Holz als Brennstoff wieder voll im Trend. Edward Fellner vom EnergieTisch Lübeck zeigt die Vorteile einer Holzpellet-Heizung auf.

Kaum eine Heizungsanlage hat in den vergangenen Jahren einen so gewaltigen Zuwachs verzeichnen können wie die Holzheizung. Zweitführend: In einer großen Zahl heimischer Wohnzimmer steht heute schon ein Kaminofen.

LN-Energiespar-Serie (5)

**EnergieTisch**  
LÜBECK

## Oft noch unbekannt

Wenn man fragt, was Holzpellets sind, hat man oft den Eindruck, dass da noch eine ganze Menge Ahnungslosigkeit in unseren Heizungskellern herrscht. Bei vielen möglichen Nutzern scheint diese vom Ölpreis unabhängige Alternative noch nicht angekommen zu sein. Dabei können Holzpellet-Anlagen uns genauso komfortabel mit Wärme versorgen, wie jede andere Zentralheizung auch. Pellets sind Holzabfälle oder Sägespäne, die zu Röllchen gepresst werden. Die Presslinge weisen einen ungefähren Durchmesser von 5 Millimeter und eine Länge von 30 Millimeter auf.

## Kohlendioxidneutral

Der wichtigste Pluspunkt, der für den Einsatz von Holzpellets spricht, ist die so genannte kohlendioxidneutrale Verbrennung. Im Gegensatz zu fossilen Brennstoffen wie Kohle, Heizöl oder Erdgas wird nur so viel Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) an die Atmosphäre abgegeben, wie der Baum in der Wachstumsphase durch die Blätter aufgenommen hat. Das ist übrigens auch die gleiche Menge CO<sub>2</sub>, die beim Verrottungsprozess des Baumes im Wald freigesetzt wird. Sie fällt bei der Umweltbilanz also nicht ins Gewicht.

Die Fossilen haben dagegen über Jahrtausende Energie gespeichert. Das bei der Verbrennung freigesetzte Kohlendioxid ist sozusagen gefangen und gehört in eine andere Zeit.

Ein weiterer Vorteil der Pellet-Heiztechnik: Anders als fossile Energieträger ist Holz ein nachwachsender Rohstoff.

## Gute Umweltbilanz

Mit einer vollautomatischen Holzpellet-Heizung werden wir unabhängig von fossilen Brennstoffen – und der Klimaschutz ist garantiert. Zwei Kilogramm Holzpellets



Ressourcenschonend umweltfreundlich: 70 000 Haushalte in Deutschland haben in den letzten Jahren die Holzpellet-Heizung entdeckt. Der Pelletkessel mit Sacksilos (kleines Bild) ist ähnlich automatisiert und komfortabel wie ein Öl- oder Gasbrenner.

sind übrigens in der Lage, einen Liter Heizöl oder einen Kubikmeter Erdgas zu ersetzen.

Die Pellets sollen in der Regel von der heimischen Holzverarbeitung kommen. Das garantiert kurze Transportwege. Wegen der hohen Nachfrage ist die Region allerdings etwas größer geworden.

## Auf DIN-Norm achten

Für Kleinfeuerungsanlagen, also die gewöhnliche häusliche Heizungsanlage, sollte man Holzpellets mit DIN-

plus-Qualität vorziehen. Diese werden in der Regel aus Restholz hergestellt; sie dürfen nur unbehandeltes Holz ohne Rinde enthalten und haben keine chemischen Bindemittel. Der holzeigene Klebstoff Lignin hält sie in Form.

Im Vergleich zu einem herkömmlichen Kaminofen schneidet die Holzpellet-Heizung beim Wirkungsgrad besser ab, ob nun als vollautomatische Heizung im Keller oder mit einem Kaminofen, der mit Holzpellets betrieben wird. Grund: Pellets enthal-

ten einen geringeren Wasseranteil als ein Holzsplit, dadurch haben sie einen höheren Brennwert.

## Bequeme Anlagen

Eine Holzpellet-Heizung kann die Öl- oder Gasheizung problemlos ersetzen. Sie arbeiten vollautomatisch und zuverlässig. Gelagert werden Holzpellets in Tankräumen und in Silos unterschiedlicher Art und Ausführung. Sie können durch Vakuum-Schnecken- oder im Maulwurfverfahren automatisch in den Kessel transportiert werden – es gibt also kein mühevolleres Schleppen wie bei den Holzspliten. Ein Pellet-Heizsystem lässt sich in einzelnen Räumen aufstellen oder auch nachträglich in ein Haus einbauen. Voraussetzung dafür ist ein funktionierender Schornstein.

Feinstaub-Schleuder? Leider werden den Holzpellets auch Eigenschaften zugeschrieben, die so nicht zu ihnen gehören. In der letzten Zeit sind sie in die Diskussion geraten, weil sie angeblich zu einer starken Emis-

## Telefon-Aktion

### Noch Fragen?

Edward Fellner vom EnergieTisch Lübeck berät Sie am heutigen Donnerstag von 13.30 bis 17 Uhr und am kommenden Sonnabend, 17. März, von 10 bis 12 Uhr. Er ist zu erreichen unter Telefon 04 51/498 88 67.



Edward Fellner

sion von Feinstaub beitragen. Das stimmt so allerdings nicht.

Holzpellet-Kessel sind im Vergleich zu herkömmlichen Holzheizungs-Anlagen in der Lage, diesen Anteil auf ein Minimum zu senken; sie sind also nicht das Problem, sondern ein Lösungsansatz. Viele besonders emissionsarme Pelletöfen und -kessel haben bereits das Umweltzeichen „Blauer Engel“ erhalten. Dennoch forschen und entwickeln die Ingenieure der Hersteller selbstverständlich weiter, um den Feinstaub noch besser in den Griff zu bekommen.

Um einmal die Dimensionen der freigesetzten Staubmenge zu verdeutlichen, sei mir ein Beispiel gestattet: Der Rauch einer Zigarette beinhaltet so viel Feinstaub wie ein Dieselmotor im 100-minütigen in Betrieb freisetzt.

## Die Kosten

Die Anschaffung einer Pellet-Heizung kostet deutlich mehr als die einer herkömmlichen Öl- oder Gas-Heizung. Der höhere Preis hat sich jedoch nach einigen Jahren ausgeglichen, da die Betriebskosten niedriger sind als bei Öl- oder Gasheizungen. Pelletkessel werden außerdem staatlich bezuschusst. Dazu kommt: Die Preise für Holzpellets dürften – im Gegensatz zum Ölpreis – langfristig stabil bleiben.